

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

befelhe mit vernrteylen wolt do ward er von dē
Arrianischen Ketzerenn in das ellend getribenn
vñ also. iij. iar außser rom. Die püester aber ver-
samleten sich vñ setzten Felice den püester gar
einem frummen mann an stat Liberij zu ein
babst vñ sunderten die zwen püester Ursacū
vñ valentem von der kirchē ab. vñ erlangten
mit irem furbette das Constancius den babst
Liberiam widerumb auß dem ellend haymsor-
deret vñ in nahe absetzung Felicis widerumb
einsetzt. vñ wiewol der babst den arrianischē
anhiertze so zieret er doch die kirchen gots gar
fleißiglich. darnach starb er zu rom vñ ward
begraben am xxij. tag aprilis. Er saß sechs iar
etlich sagen. xvj. iar. iij. monat. iij. tag. vñ rü-
wet der stül. vj. tag.

Constantinus d̄ groß auß nidrer ee der
sūn Constancij ward in bitania key-
ser erkoren. vñ wiewol des mals d̄ ge-
mein römisch stand von vier keysern als Con-
stantino Valencio Licino vñ maximiano ge-
handelt ward. yedoch hat diser Constantinus
als ein großmechtig man d̄ sich vnderständ al-
le ding die er im furnā zeuerstrecken. sein begier
de nach dē furstenthūb der ganzen welt gesezt
vñ die anderen (als vor. steet) iūb erwidnen. Er
was im anfang seins keyserthūbs den bestē vñ
beym endden mittelmässigen fursten zeuergley-
chen mit vnmalichen krefftē des gemütes vñ
leibs begabet. ritterlichs rāms hochbegirige.
vñ in kriegen glücklich der gothier ein obfiger
sylicher vñ freyer kunst geflissen vñ ein begerer
der gerechtigkeit vñ lieb in dem. iij. vñ. xxxij.
iar des herren habenn die cristen menschen da-
vor von den tyrannē vdrucket vñ disem keyser
angehebt erquickung zenemē. wer frids begeret
der ward des von im geweret. mit gnaden vñ
seiner freymiltigkeyt erlanget er allermenigly-
ches gunst vñ gütwilligkeyt. er machet vil ge-
setz mit abschneidūg der überflüssigen vñ milde-
rung der zentil gestrengē. Diser großmechtigest
keyser was auff furschung der ersamkeyt des cri-
stenlichen wesens also genaygt dz er sich (so er
in einē krieg zohē) keins andern paniers dan̄ des
zaychē des kēuzes geprauchet. das er dan̄ (als
er wider Valencian ein heerzug thet) an liechtē
himmel gesehen vñ angepöttet. vñ die engel ge-
hort hat sprechen. Constantine in disem zeychē
wirstu überwinden. das er dan̄ gethan vñ alle
tyrannen von dē römischē vñ allen cristenliche
volck vertriben hat. Diser constantinus ward

Linea der Keyser
Constantinus
der groß



Constantinus



Constantinus



Constans



Constantin ward in einē krieg wider seinē brū-
der in vnberatlichē anfang des streits bey aquī-
legia von den hanbeleuten erslagen. also glan-
get die herrschung an die zwen.

Constans erobert dz keyserthūb vñ wie
wol dz etwiläg gestreng vñ gerechts
was. yedoch nach dē er sich alspald
vnglückhafftiger zufallistkeyt vñ böser frem-
de geprauchet. do ward er. zu schwären lasteren
gewendet. er ward den landschafft vntē a gleich
vñ der ritterschafft vngeschagliche vñ durch

von dem babst Siluestro
zu auffung vñ merunge der
keysern gots beraiter vñ
schneider gemacht. dann er
verliche den bābsten ein gul-
deins dyadem mit edeln ge-
steyn vñ onderscheiden. aber sil-
uester verachtet das als ein
ding das dem gayfflichen
haubt mit gesimet vñ was
allein an einer weissen hau-
ben oder hūt genügig. Diser
constantinus word von sil-
uestro mit sambe Crispo sei-
nem sūn getaroffet. in letzte
als er wider die parthos krie-
get starb er in ein dorff bey
Nicomedia im. xxxij. iar sei-
nes keyserthūbs vñ in
lxvj. iar seins alters sein tod
ward verkündet durch einē
cometen der vngewöhnlicher
große etwilang schine.

Constantinus hat nach
absterbe des vorgegan-
ten großen constantini seines
vaters mit constantino vñ
constante seinen brütern das
keyserthūb erobert vñ zu der
selben zeit vñ sunst nyest dz
Römisch wesen vñ der vier
herrschern gestanden dan̄ er
ließ dieu sūn vñ dalmaticū
seins brüders sūn. der seinen
vetern an güter schicklicheit
mit vngleich was der ward
vñ lanng darnach mer aus-
zhencknuß denn aus befelh
seins veters constantij von
der ritterschafft erschlagen